

Inhalt

Vorwort	7
1. Commoning in der Kunst – von widerständiger Radikalität zum Buzzword?	13
2. Annäherung an die Debatten zu Commoning und Kunst – vom Objekt zum sozialen Prozess	21
2.1 Entwicklungen in der Kunst	21
2.2 Aktuelle Strömungen der Commons-Theorie	25
2.3 Kunst und Commoning als Resonanzräume für Ästhetiken des Gemeinsamen	31
3. Die Beziehungen von Kunst, Commons und Commoning – Unterstützen, Entprivatisieren und Gemeinschaffen	37
3.1 Kunst für Commons	38
3.2 Kunst als Commons	40
3.3 Kunst durch Commoning	43
4. Transformationsmöglichkeiten in der Kunst – Wege der Commonifizierung künstlerischer_kuratorischer Praxis	59
4.1 Gleichwürdigkeit aller Beteiligten anerkennen	64
4.2 Intersektional aufstellen und in Bündnisse einweben	73
4.3 Marktliche und staatliche Abhängigkeiten verringern	78
4.4 Absichernde rechtliche Basis für Co-Kreationen schaffen	83
4.5 Materielle Grundsicherungen aufbauen	91

5. Commoning in die Welt bringen – achtsam, kreativ und unruhig bleiben	103
Danksagungen	107
Literaturverzeichnis	109

Musterverzeichnis

Soziales Miteinander	46
Selbstorganisation durch Gleichrangige	46
Sorgendes & Selbstbestimmtes Wirtschaften	47
Konflikte beziehungswahrend bearbeiten	50
Gemeinstimmig entscheiden	54
Auf gemeinschaftsgetragene Infrastrukturen setzen	61
Auf Heterarchie bauen	63
Sich in Vielfalt gemeinsam ausrichten	66
Naturverbundenheit vertiefen	71
Augenhöhe in & durch Organisationsstrukturen ermöglichen	75
Einhegungen & Vereinnahmungen dazwischenfunken	77
Ohne Zwänge beitragen	79
Commons & Kommerz auseinanderhalten	81
Beziehungshaftigkeit des Habens verankern	85
Kreativ anpassen und erneuern	88
Commonsgemäß finanzieren	95
Geldunabhängige Sicherheit schaffen	99